

Amt der Tiroler Landesregierung  
Abt. I f - Lawinenwarndienst

---

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,  
Lagebericht vom Donnerstag, den 6. Jänner 1977, 7.45 Uhr :

Von Mittwoch auf Donnerstag hat auch südlich des Alpenhauptkammes der Schneefall aufgehört. Nur noch strichweise war unbedeutender Neuschnee zu verzeichnen. Mit den derzeit kräftigen Höhenwinden aus ~~SÜDWESTLICHEN~~ südlichen Richtungen steigt heute die Nullgradgrenze örtlich bis rund 2000 m Höhe.

Mit der zunehmenden Setzung der Lockerschicht infolge milder Temperaturen beschränkt sich die Gefahr durch von selbst abgehende Lawinen im Wesentlichen auf die Mittags- und Nachmittagsstunden und auf exponierte Lawenstriche im Bereich hochgelegener Seitentäler, Bergstraßen und Hüttenanstiege.

Im Tourengebiet tritt keine Beruhigung der Lage ein, da der Südwind seit gestern den Neuschnee verfrachtet und besonders in den typischen Föhnstrichen neue Schneebretter bildet. Am meisten Aufmerksamkeit erfordern jedoch die einzelnen, stör anfällig gebliebenen und unter Neuschnee verborgenen, alten Schneebretter in kammnahen Hängen und vor allem an Schattseiten. Schitouren und Tiefschneefahrten außerhalb gesicherter Pisten erfordern daher weiterhin Vorsicht und Überlegte Routenwahl.

Abt. I f - Lawinenwarndienst

Lagebericht Kühltal, Donnerstag, 6. 1. 77, 8.00 Uhr :

Heute bleibt das schöne Hochdruckwetter vorherrschend. Mit den derseit kräftigen Höhenwinden aus südlichen Richtungen steigt die Nullgradgrenze bis nahe 2000 m Höhe.

Die Neuschneesicht setzt sich infolge milder Temperaturen relativ rasch. Selbstauslösung kleiner Lawinen ist höchstens in den Mittagsstunden zu erwarten, für die Talstraßen besteht keine Gefahr. Der Südwind führt zu lokalen Schneeverfrachtungen, eine Erhöhung der Gefahr ist praktisch nur in den  $\nabla$  typischen Föhnstrichen zu erwarten. Aufmerksamkeit bei Schitouren erfordern vor allem die einzelnen, unter Neuschnee verborgenen, alten Schneebretter in Kammlagen und besonders schattseitig.